

Früher

von Klaus Haberl

Früher hat es im Sommer bei uns keine Krähen
gegeben.

Vielleicht haben sie keine Kraft mehr,
um woanders hinzufiegen.

Oder sie bleiben bei uns
als Andenken an die Zeit,
in der die Natur begonnen hat, sich zu rächen.

Noch ist das Abbild des Sommers
so wie es war
und die Krähen scheinen zu schlafen
im frisch gemähten Gras.

aus Klaus Haberl: *Ein Zimmer hinaus, in dem ich wohne*
edition lex liszt12, S 48, Oberwart 2010